



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 33. Sitzung des Ausschusses für Kultur,  
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde  
am 19.06.2012, 18:15 Uhr,  
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, großer Saal, Am Alten  
Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 32. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 22. 05. 2012.
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - 7.1. Jahreslagebild der Polizei für die Stadt Eberswalde
  - 7.2. Nachfragen zum Tätigkeitsbericht des Ordnungsamtes
  - 7.3. Nachfragen zur Präsentation zu den Aufgaben der Referentin für Soziales
  - 7.4. Vorstellung des inhaltlichen und organisatorischen Konzeptes der Stadtbibliothek
8. Beratung zu den Leitzielen des Antirassismuskonzeptes
9. Informationsvorlagen

10. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
  - 11.1. Vorlage: BV/780/2012 Einreicher/  
zuständige Dienststelle: 15/32 Bürger- und Ordnungsamt  
Privatisierung des Eberswalder Wochenmarktes
  - 11.2. Vorlage: BV/783/2012 Einreicher/  
zuständige Dienststelle: 17 Steuerungsdienst  
Aufgabenkritik
12. Schließung der Sitzung

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Frau Röder begrüßt alle Anwesenden zur 33. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration. Sie heißt Frau Renate Scholz als neue sachkundige Einwohnerin herzlich willkommen. Frau Röder weist darauf hin, dass die Verwaltung anbietet, den Familiengarten nach der Ausschusssitzung zu besichtigen.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Frau Röder stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde. Zu Beginn der Sitzung sind acht Stadtverordnete anwesend.

#### **TOP 3**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 32. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 22. 05. 2012.**

Die Niederschrift der 32. Sitzung wird mehrheitlich bestätigt.

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Frau Röder informiert darüber, dass der TOP 7.3., da Frau Bunge sich im Urlaub befindet, nach der Sommerpause auf die Tagesordnung gesetzt wird.

Herr Zinn bemängelt, dass der TOP 7.1. unter Punkt 7 - Informationen aus der Stadtverwaltung - gesetzt wurde. Dieser TOP hätte separat aufgeführt werden müssen.

Zum TOP 7.2. Nachfragen zum Tätigkeitsbericht des Ordnungsamtes merkt Herr Zinn an, dass ein Bericht über die Tätigkeit des Sachgebietes Bürgeramt nachgereicht werden sollte.

Er weist darauf hin, dass Herr Schubert, Markthändler aus Grüntal, anwesend ist und ihm das Rederecht erteilt werden sollte.

Frau Röder erklärt, dass, nach Abstimmung, Herr Schubert unter TOP 6 Rederecht erhält.

Abstimmung: einstimmig zugestimmt

#### **TOP 5**

##### **Informationen der Vorsitzenden**

Keine Informationen durch die Vorsitzende.

#### **TOP 6**

##### **Einwohnerfragestunde**

Herr Schubert aus Grüntal, Markthändler auf dem Wochenmarkt in Eberswalde:

- spricht auch im Namen anderer Markthändler, dass die Stadt den Markt weiter betreiben sollte
- viele jedoch wissen nicht, wie sie sich entscheiden sollen
- hätten sich eine frühere Einbeziehung gewünscht

#### **TOP 7**

##### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Landmann:

- Aufgrund der nun beginnenden Bauarbeiten im Museum ist das Sachgebiet Kunst und Kultur in die Poratzstraße und Herr Dr. Neubacher in das ehemalige Büro von Frau Bunge umgezogen. Die Touristinformation bleibt weiterhin an dem bisherigen Standort geöffnet.

**TOP 7.1****Jahreslagebild der Polizei für die Stadt Eberswalde**

Frau Röder begrüßt den Revierleiter, Herrn Kulig und bittet um die Präsentation seines Vortrages zum Jahreslagebild der Stadt Eberswalde 2011.

Herr Kulig informiert anhand einer Power-Point-Präsentation zunächst über:

- die Struktur der Polizeidirektion Ost und der Polizeiinspektion Barnim nach der Polizeireform

Auf eine Anfrage von Herrn Zinn eingehend, erklärt Herr Kulig, durch den Abbau von Führungspersonal und dadurch, dass die Wachdienstführer keine Bürgerbegehren abarbeiten können, diese Komponente durch die Revierpolizisten ersetzt wird, so dass diese dann an entsprechenden Tagen nicht in den Ortsteilen präsent sein können.

Im Vortrag zum Jahreslagebild wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

- die Kriminalitätslage Eberswalde im Landkreis
- die Straftatengruppen unterteilt in einzelne Delikte, Tatverdächtigenstruktur aufgeschlüsselt nach Ortsteilen
- Verkehrsunfalllage und deren örtlichen Verteilung innerorts/außerorts, unterteilt nach
  - . Beteiligung Radfahrern
  - . Hauptunfallursachen
- Vortrag liegt als CD beim Amtsleiter Bürger- und Ordnungsamt zur Einsichtnahme aus und kann durch Herrn Kulig auch zur Verfügung gestellt werden.

Herr Zinn:

- bittet Herrn Kulig, in der kommenden Einwohnerversammlung im Brandenburgischen Viertel auf die aktuelle Lage einzugehen

Herr Wrase:

- nimmt die Anregung von Herrn Zinn auf und schlägt vor, in allen Einwohnerversammlungen detaillierte ortsteilbezogene Aussagen zu machen

Herr Banaskiewicz:

- hat den Eindruck, dass man sich mit der Polizeistrukturereform abgefunden habe
- die FDP-Fraktion wird über die Landespolitik ein Zeichen setzen, dass man darüber noch einmal nachdenken sollte, so kann es nicht bleiben
- Prävention darf nicht wegfallen, sondern muss eher noch massiver stattfinden

Herr Kulig erklärt:

- dass er als Beamter die Loyalität gegenüber den Vorgesetzten auszuüben habe

Herr Merten:

- fragt nach, ob im Rahmen einer Sitzung des KJP ein Vertreter der Polizei über die Kinder- und Jugendkriminalität berichten könnte.

Herr Kulig wird, nach entsprechender Absprache, den Termin persönlich wahrnehmen.

## **TOP 7.2**

### **Nachfragen zum Tätigkeitsbericht des Ordnungsamtes**

Herr Zinn:

- im vorliegenden Tätigkeitsbericht sind die Aufgaben des Bürgeramtes zu ergänzen
- das Ordnungsamt soll den Fokus im Brandenburgischen Viertel auf den Bereich, Nähe der Sporthalle hinter dem Heidewald richten
- es fehlen weiterhin Entsorgungsstellen für Hundekottüten

Herr Duckert:

- fragt nach der Unfallstatistik seit der Installation der Rotlichtüberwachungsanlage an der Eisenbahnbrücke
- positiv ist anzumerken, dass am 31.5. in den Abendstunden durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes Schwarzparker aufgeschrieben wurden

Herr Birk:

- die Anregungen von Herrn Zinn nimmt er zur Kenntnis
- im 1. Halbjahr sind die Verkehrsunfallzahlen gestiegen (überwiegend Auffahr- und Bremsunfälle). Es waren größtenteils Barnimer PKW-Fahrer beteiligt.

## **TOP 7.3**

### **Nachfragen zur Präsentation zu den Aufgaben der Referentin für Soziales**

Der TOP wurde zurückgezogen, da sich die Referentin für Soziales, Frau Bunge, in Urlaub befindet.

## **TOP 7.4**

### **Vorstellung des inhaltlichen und organisatorischen Konzeptes der Stadtbibliothek**

Frau Bolte, Leiterin SG Bibliothek, macht Ausführungen zu den Themen:

- warum leisten wir uns eine Stadtbibliothek in Eberswalde, was möchten wir jetzt noch auf

- den Weg bringen, was wird anders werden nach dem Umzug in die Puschkinstraße
- sie erklärt, warum eine Stadtbibliothek wichtig ist für Eberswalde
  - eine entsprechende Statistik über Besucher, Medienbestände, Nutzer, durchgeführte und geplante Ausstellungen sowie Autorenlesungen wird als **Anlage 2** beigefügt
  - die Freizeitangebote in der Bibliothek sowie die Netzarbeit werden weiter ausgebaut, die Bibliothek soll ein kultureller Drehort der Stadt sein.

In der neuen Bibliothek:

- hohe Aufenthaltsqualität, insbesondere für Jugendliche
- Anschaffung neuer attraktiver Medien, z. B. Konsolenspiele, WELAN, mehr Internetplätze
- Änderung der Benutzergebühren - Internet sollte kostenfrei sein aber nur für Nutzer der Bibliothek, Massendatenspeicher werden zugelassen
- Anschaffung eines Multifunktionsdruckers (u. a. für die Zusammenstellung von Bewerbungsmappen)
- die neue Bibliothek wird barrierefrei gestaltet sein

Frau Oehler:

- bittet, die Entwicklung der Leserschaft der Anlage beizufügen

## **TOP 8**

### **Beratung zu den Leitziele des Antirassismuskonzeptes**

Frau Röder fragt nach, ob es zur Präambel schon Diskussionsbedarf gibt und erteilt Herrn Landmann das Wort.

Herr Landmann:

- mit Unterstützung der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit, Herrn Kai Jahns, wurde durch die Verwaltung die beiliegende Präambel entworfen, die als Diskussionsgrundlage dienen soll
- der Beratungsstand in den Fraktionen ist noch nicht bekannt

Frau Röder:

- in der SPD-Fraktion wurde über die Präambel noch nicht gesprochen

Herr Landmann:

- ihm ist bekannt, dass sich der Kulturbeirat damit beschäftigt hat und empfiehlt einen Re- debeitrag von Herrn Udo Muszynski

Frau Röder bittet Herrn Muszynski um seine Ausführungen.

Herr Muszynski:

- der Kulturbeirat schätzt die Präambel als eine gute Arbeitsgrundlage ein

- die Arbeitsgruppe, welche die Erarbeitung des Antirassismuskonzeptes begleitet, soll sich aus 6 - 10 Personen zusammensetzen
- aus diesen Vereinen soll eine Kernarbeitsgruppe gebildet werden, die möglicherweise eine Auftaktveranstaltung organisiert
- weitere Mitglieder können in diese Kernarbeitsgruppe kooptiert werden
- ein Auszug aus dem Protokoll der Sitzung wird als **Anlage 3** der Niederschrift beigelegt

Herr Zinn:

- vermisst in diesem Papier die Leitziele
- schlägt vor, dass u. a. das Kinder- und Jugendparlament und der Seniorenbeirat in die AG mitarbeiten sollten

Frau Röder:

- die Vorschläge des Kulturbeirates sind akzeptabel
- fragt nach, ob die vorgesehenen Termine im Handlungskonzept eingehalten werden können

Herr Landmann:

- für das Antirassismuskonzept wurden für die Erarbeitung Fristen gesetzt
- für das Konzept Erinnerungskultur gab es ein Gespräch zur Übernahme der Moderation der Workshops im September

Herr Zinn:

- verweist auf die Sommerpause und fragt, ob es eventuell zu zeitlichen Problemen kommen könnte und empfiehlt, diese Thematik nicht nur im AKSI zu behandeln

Herr Landmann:

- wir benötigen, wie schon in der letzten Sitzung dargelegt, Zeit für das Konzept, entsprechende Vorschläge wurden gemacht

Frau Röder:

- es ist jetzt Sache des Kulturbeirates, Vorschläge für die Bildung der AG zu unterbreiten

Frau Röder:

- informiert darüber, dass die Bitte besteht, den TOP 11.1 vorzuziehen, da Frau Weigel von der Deutschen Marktgilde eG an öffentliche Verkehrsmittel gebunden ist

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

## **TOP 9**

### **Informationsvorlagen**

**Es liegen keine Informationsvorlagen vor.**

## **TOP 10**

**Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung**

Herr Duckert:

- fragt nach dem Ablauf zum bevorstehenden Festakt am 12. August 2012 (Amadeu Antonio)

Herr Landmann:

- die Veranstaltung wird im Familiengarten stattfinden, es wird kurze Ansprachen der Fraktionsvorsitzenden und des Bürgermeisters geben sowie eine kulturelle Umrahmung  
- die Verwaltungsspitze wird am Mittwoch darüber beraten

Herr Duckert:

- bittet um Informationen zur Thematik Klassenteilungen in der Bruno-Bürgerschule und GS Schwärzesees,

Herr Landmann:

- was die Thematik Klassenteilungen betrifft ist die Stadt nicht zuständig, es gab weder Gespräche noch einen Schriftwechsel

Herr Zinn:

- bittet darum, dass Geburtstage von Mitgliedern und sachk. Einwohner/-innen auch im Nachhinein entsprechend gewürdigt werden sollen

Herr Muszynski:

- weist auf ein geplantes Kulturforum hin. Thema: Stand der Umsetzung und Fortschreibung der Kulturkonzeption, am 3.11. ab 12:30 Uhr. Der Veranstaltungsraum steht noch nicht fest.

## **TOP 11**

**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

### **TOP 11.1**

**Vorlage BV/780/2012 Einreicher/**

**zuständige Einrichtung: 15/32 Bürger- und Ordnungsamt**

**Privatisierung des Eberswalder Wochenmarktes**

Herr Birk geht auf die Ausführungen in der Einwohnerfragestunde von Herrn Schubert, Händler aus Grüntal, ein und erklärt:

- das Niveau der Märkte ist gut, sollte erhalten, eher noch verbessert werden
- der Markt kann privatisiert werden, aber für die Markthändler muss er weiterhin auskömmlich sein,
- der Quadratmeterpreis beträgt derzeit 1,90 € und wird von dem neuen Marktbetreiber noch unterboten
- ein Wechsel vom Quadratmeterangebot zum Frontmeterangebot ist nicht vorgesehen
- der Händlermix soll so beibehalten werden
- die Marktreinigung soll in einer Hand liegen

Nach Zustimmung der Vorlage in den Gremien wird die Stadt in die Vertragsverhandlungen eintreten und es wird ein 3-Jahres-Vertrag geschlossen, der sich dann jeweils um ein Jahr verlängert.

Vor zwei Wochen fand mit den Händlern zu dieser Thematik ein Gespräch statt. Nach der Vergabe wird die Stadt ein besonderes Augenmerk auf den Markt richten.

Herr Birk informiert, dass Frau Weigel von der Marktgilde heute anwesend ist und Fragen an sie gestellt werden können.

Frau Röder beantragt das Rederecht für Frau Weigel.

#### **Abstimmung: einstimmig angenommen**

Frau Weigel beantwortet die Anfragen und informiert darüber, dass die Deutsche Marktgilde eG in 116 Städten Märkte betreibt.

Die Marktmeister in Eberswalde werden von der Deutschen Marktgilde angestellt und Bürger aus Eberswalde sein.

Herr Banaskiewicz:

- fragt nach den finanziellen Einnahmen der Stadt und der Betreuung des Marktes durch die Stadt

Frau Oehler:

- fragt, ob es spezielle Veranstaltungen auf dem Markt geben wird

Frau Weigel:

- Sonderaktionen im Rahmen der Wochenmärkte können durchgeführt werden

Frau Frey:

- fragt nach, ob garantiert ist, dass die Preise für die Händler festgeschrieben werden

Herr Landmann:

- im Vertrag, der für 3 Jahre geschlossen wird, werden die Konditionen festgehalten

ansonsten befinden wir uns in der freien Marktwirtschaft

Herr Duckert:

- er wird diese Vorlage ablehnen, da er grundsätzliche Bedenken gegen Privatisierungen hat

Herr Zinn:

- wird dieser Vorlage nicht zustimmen, da er nicht erkennen kann, dass eine Privatisierung Vorteile für die Stadt und für die Händler bringen wird

Herr Banaskiewicz:

- bemängelt, dass das Gespräch mit den Markthändlern nicht bekannt gemacht wurde, so hätten die Stadtverordneten die Möglichkeit gehabt, daran teilzunehmen
- fragt nach, ob die Stadt durch die Privatisierung zusätzliche Geldeinnahmen erhält
- wer ist das Bindeglied zwischen Markt und Stadt
- wie ist die versicherungstechnische Regelung

Herr Birk informiert:

- der Markt ist eine Kosten rechnende Einrichtung, die nicht Gewinne erzielen darf
- Personalkosten wurden anteilig für die Sachbearbeiter eingerechnet
- ein wechselseitiger Aufwand braucht dann nicht mehr betrieben werden, die Stadt erzielt aber ca. 12.000 Euro Einnahmen im Jahr.
- die Mitarbeiter, die sich mit dem Markt beschäftigt haben, können sich mehr dem Kerngeschäft, nämlich der Außendiensttätigkeit widmen
- unter dem Strich ist wirtschaftlich die Stadt besser gestellt.
- Ansprechpartner für die nächsten 3 Jahre ist das Ordnungsamt
- im Vertrag werden auch die versicherungstechnischen Regeln festgeschrieben

Frau Röder:

- es wäre von Vorteil gewesen, wenn vor der Empfehlung der Beschlussvorlage die Vor- und Nachteile ergebnisoffen diskutiert worden wären

Herr Gatzlaff:

- empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen und nach 3 Jahren sich erneut eine Meinung zu bilden

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Privatisierung der bislang auf dem Eberswalder Marktplatz und auf dem Potsdamer Platz im Brandenburgischen Viertel als öffentliche Einrichtung betriebenen Wochenmärkte zum 01.10.2012 und erteilt der Verwaltung den Auftrag, einen entsprechenden Nutzungsvertrag mit der Firma

**Deutsche Marktgilde eG,  
Simmersbacher Straße 12  
35713 Eschenburg**

abzuschließen.

**TOP 11.2**

**Vorlage BV/783/2012 Einreicher/**

**zuständige Einrichtung: 17 Steuerungsdienst**

**Aufgabenkritik**

Herr Gatzlaff:

- weist darauf hin, dass im Februar 2012 im Hauptausschuss die Ergebnispräsentation zur Aufgabenkritik festgeschrieben wurde mit der Ankündigung, dass noch ein Beschluss dazu im Juni gefasst wird, um den bisherigen Prozess abzuschließen
- die Stadt muss handlungsfähig bleiben, daher ist die Anpassung der Aufgabenerfüllung an die zur Verfügung stehenden Ressourcen notwendig.

Herr Zinn:

- fragt nach, warum das Sachgebiet Kunst und Kultur so lange doppelt besetzt wird
- ist der Meinung, dass die Aufgabenvielfalt der Referentin für soziale Angelegenheiten durch eine Person nicht zu bewältigen ist. Eine Diskussion dazu sollte nach Neubesetzung der Dezernentenstelle geführt werden
- schlägt vor, das Ordnungsamt mehr in die Überwachung des ruhestörenden Lärms einzubinden
- die Freizeitangebote für die Jugend müssen verbessert werden
- aus heutiger Sicht kann Herr Zinn der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Gatzlaff:

- informiert über die jetzige Haushaltslage

Herr Banaskiewicz fragt:

- wird über die Privatisierung der Sportstätten nachgedacht?

Herr Gatzlaff erklärt:

- wird diskutiert, das Ergebnis möchte er nicht vorwegnehmen

Herr Landmann berichtet:

- wir werden als Verwaltung nicht restriktiv handeln. Ein Workshop mit allen Sportvereinen hat bereits stattgefunden, in dem die Inhalte der Sportentwicklungskonzeption dargestellt wurden. Es geht nicht vorrangig darum, die finanziellen Mittel für den Sport zu reduzieren, sondern diese effektiver einzusetzen

Herr Banaskiewicz:

- begrüßt die Vorlage konnte sich bis dato damit noch nicht richtig befassen und wird sich aus diesem Grunde heute enthalten und wenn, erst in der Stv zustimmen.

**Abstimmung: mehrheitlich zugestimmt.**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die **Umsetzung** der im bisherigen Diskussionsprozess der Aufgabenkritik bereits **befürworteten Dauer- und Einzelmaßnahmen** gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem grünen  versehen sind).
2. die Ablehnung der Maßnahmen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem roten  versehen sind), die schon im bisherigen Diskussionsprozess keine Zustimmung fanden)
3. die Kenntnisnahme der bereits erledigten Maßnahmen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (violett dargestellt)
4. Die konsequente Fortführung des Diskussions- und Umsetzungsprozesses in der Aufgabenkritik auf der Grundlage der Ziele, der strategischen Ausrichtung und der zur Verfügung stehenden bzw. einzusparenden Ressourcen der Stadtverwaltung Eberswalde.

**TOP 12**

**Schließung der Sitzung**

Frau Röder beendet die Sitzung um 21:00 Uhr.

Angelika Röder  
Vorsitzende des  
Ausschusses für Kultur,  
Soziales und Integration

Barbara Jähnel  
Schriftführerin

